Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 55 (1961)
Heft: 3

Rubrik: Da steht der Verstand still!

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Da steht einem der Verstand still!

1 Gramm Wasserstoff enthält 6×10^{23} Atome (oder Moleküle, was für uns Laien ungefähr auf das gleiche hinauskommt).
6×10^{23} ergibt eine astronomische Zahl, für die die AG. Buchdruckerei B. Fischer in Münsingen zu wenig Nullen hat. Auf alle Fälle gibt es viele Billionen. Um von 1 bis Billion zu zählen, brauchtest Du — ohne Schlafpause — ein Menschenalter oder das Mehrfache, je nachdem es sich um eine deutsche oder um eine französische Billion handelt.
Es ist schwer, diese Zahlen zu begreifen. Man kann ihre Größe vielleicht ahnen, wenn man in einer Sternennacht zum Himmel staunt und daran denkt, daß hinter diesen Sternen Myriaden von weitern Sternenwelten stehen.
Und nun komme ich auf etwas, was ich für Dich in der Zeitschrift «Universitas» gelesen habe. Nach Prof. Bähr, Tübingen, hat es der berühmte Radiochemiker Soddy erzählt. Es hilft unsereiner, den Begriff Billion zu erahnen. Ich versuche es so nachzuerzählen, daß Du es verstehst:

In einem Glas Wasser sind Billionen von Wasserstoffatomen.

Angenommen nun, man könnte jedes einzelne dieser Atome rot färben. Nun gieße man dieses Glas Wasser aus in den Ozean — etwa in Australien, oder bequemer für uns in Basel in den Rhein. Nach langer Zeit wären diese Atome aus dem Glas Wasser gleichmäßig auf alle Meere der Erde verteilt. Nun schöpfe man ein Glas Wasser aus dem Meer. Wo man auch schöpft, oben ab oder in 6000 Meter Tiefe, ob im Eismeer oder im Stillen Ozean, jedesmal findet man in dem Glas Meerwasser 2000 von den Billionen rotgefärbten Atomen, die man in Basel in den Rhein oder bei Münsingen in die Aare gegossen hat.

Da steht einem der Verstand still. Man staunt. Es staunen auch die Gelehrten ehrfurchtsvoll vor den Wundern Gottes, und die Spötter werden stecknadelkopfklein.

Gf.

Eine Wanderschule für geistesschwache Kinder

Es gibt Kinder, die geistig zu schwach sind für eine Hilfsklasse an der öffentlichen Schule. Doch auch in diesen Schwächsten wohnt Menschenwürde und glimmt ein Funken Geistes, den anzufachen Sache unserer Erziehungsheime für Geistesschwache ist. Nur müssen die geistesschwachen Kinder allzulange warten auf Aufnahme in diese Heime. Jahre gehen dabei verloren, die für das geistige Wachstum des Kindes schwer ins Gewicht fallen. Deshalb gibt es in vielen größeren Ortschaften heilpädagogische Institute, die den zerstreut wohnenden Kindern nachgehen und ihnen helfen. Dank Pro Infirmis konnte z. B. der heilpädagogischen Hilfsschule «Les Matines» in Lausanne eine solche Wanderschule angegliedert werden. Eine besonders ausgebildete Erzieherin besucht jedes der Kinder ein- bis zweimal monatlich. Sie bringt ihm geeignete Lernspiele und zeigt den Eltern, wie sie damit das Kind geistig fördern können, zeigt ihnen auch, wie man das Kind zu selbständigem Essen, Ankleiden und zu kleinen Ämtli fähig machen kann. Es wird jeweilen ein Übungsprogramm aufgestellt bis zum nächsten Besuch
Diese Wanderschule hat bereits 100 im Kanton herum zerstreute Kinder betreut. Wieviel sie nützt, hängt zum guten Teil davon ab, ob die Eltern richtig mitmachen. Tun sie es, so machen die Kinder erfreuliche Fortschritte. Einige davon sind bereits fähig, an gewissen Stunden in der öffentlichen Schule teilzunehmen. Auf diese Weise werden die Kinder vorbereitet zur Aufnahme in ein Erziehungsheim für Geistesschwache.

Nach PI